

November
2008

NOVEMBER



STAY
FREE

plakate-buttkonk-aufsteller-bücher-broschüren
zeitchriften-koffee-filme-info



infoladen

a 11-19h, do 11-20h. kts, basler 109

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

Name - Adresse

Schlüssel-ID - Fingerprint

Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org

E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE

Anarchistische Gruppe Freiburg - kontakt@ag-freiburg.org

F1CC 5A48 E25D 3DEE EEF8 65F7 538C 77C2 14F9 8E08

Antifaschistische Aktion Freiburg - freiburg@antifaschistische-aktion.net

9819 4086 0B71 B6B7 AB05 A5EB 621D 0A66 CB6C 2A94

Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org

30B8 47B7 4292 6C86 FFAB 7684 CCD4 DD20 0629 EB54

Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org

1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2

Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org

DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6

La Banda Vaga - info@labandavaga.de

C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F

ea-freiburg@gmx.net

BA70 108B EAFF 697E C488 289A E1FD E57E 3B56 95B1

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org, Theorie unter openpgp.org.

KTS-Bürokratie

Jeden Montag um 20 Uhr Plenum

Veranstaltungsplenum

jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Programm- und Koraktorbeiträge

bis spätestens zum 15. des Vormonats an:

koraktor@kts-freiburg.org

KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096

<http://www.kts-freiburg.org>; plenum@kts-freiburg.org



Freiheit stirbt mit Sicherheit Für unkontrollierte Versammlungen!

Cet article est disponible en français à:
www.autonome-antifa.org/

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat ein neues Versammlungsgesetz entworfen, das zum 1. Januar 2009 in Kraft treten soll. Damit folgt sie dem Freistaat Bayern und andere Länder werden folgen — wie könnte es anders sein? Mit dem Gesetz können unerwünschte Versammlungen noch leichter kriminalisiert werden. Als ob das repressive Vorgehen gegen AnmelderInnen, schikanöse Auflagen und massive Polizeiaufmärsche nicht ausreichten. Nun will das Land vier Monate vor dem NATO-Gipfel in Strasbourg und Kehl noch mehr Kontrolle über Versammlungen.

Worin besteht unsere Versammlungsfreiheit? Um legal zu demonstrieren, müssen wir uns frühzeitig bei den Behörden melden, Kooperationsgespräche mit der Polizei führen und die Route abstimmen, die dann doch wieder gekippt wird. Routen fernab der Öffentlichkeit, „polizeiliche Einschließungen“, massenhafte Videoüberwachung — schon heute werden Demonstrationen gegängelt und kriminalisiert. Keine Vermummung gegen Kameras, kein Schutz vor Knüppel und Gas, keine Musik für die gute Laune — schon heute werden Demonstrationen angegriffen und unterdrückt.

Wir haben es satt, unser Recht auf freie Meinungsäußerung bei jeder Demonstration aufs Neue erkämpfen zu müssen. Mancherorts sollen wir sogar schon Demogebühren zahlen, um überhaupt auf die Straße zu dürfen. Mit dem neuen Gesetz soll die individuelle Repression gegen AnmelderInnen noch verstärkt und auf OrdnerInnen ausgedehnt werden. Bald kann schon ein Aufruf zu Protest und Widerstand wegen Verstoßes gegen das „Störungsverbot“ mit Knast bestraft werden. Während der Demonstration sollen nun auch noch die Verantwortlichen „geeignete Maßnahmen“ ergreifen, um für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Wir wehren uns gegen dieses Gesetz, das uns Spaltung und Verrat aufzwingen will. Niemand soll auf unsern Gräbern lesen: „Immer ruhig und ordentlich gewesen.“

Autonome aus der KTS

Samstag, 13.12.2008,
Demonstration gegen das neue Versammlungsgesetz

14 Uhr, Demonstration, Rathausplatz
18 Uhr, Straßenfest, Belfortstraße im Grün
22 Uhr, Konzert in der KTS, Baslerstraße 103



Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr.12

Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr
Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr

Neues Formular auf der KTS-Homepage!

Der Koraktor ist eine monatliche Zeitschrift, in der sowohl das KTS-Programm, wie Beiträge von Gruppen und Einzelpersonen veröffentlicht werden.

Bitte verwendet für Veranstaltungen oder Texte das neue Formular, um sicher zu gehen das euer Zeug auch wirklich ankommt und alle wichtigen Sachen in der Mail stehen. Bilder, Plakate oder Extrawünsche könnt ihr weiterhin an koraktor@kts-freiburg.org senden.

Alle Termine müssen vorher auf dem Montagsplenum angemeldet werden!

Einsendeschluss ist der 15. des Vormonats!

<http://kts-freiburg.org/spip/spip.php?rubrique21>

KTS # NOVEMBER

nicht nur einmal zum stehen kommen... Auf die Schienen!

Heute Abend wollen wir letzte Infos über die geplanten Aktionen und den anstehenden Castor-transport austauschen und uns vernetzen. Eventuell wird es auch einen Vortrag zum Anti-Atom Widerstand geben.

#05 ANTI 'NATO' CAFÉ FILMVORFÜHRUNG

**Mittwoch
20 Uhr** es wird ein Film zum Thema NATO gezeigt, danach Diskussion und aktuelle Infos zum NATO-Gipfel 2009 in Strasbourg/Kehl.



Solidarisiert euch mit dem Widerstand gegen Krieg und Kapitalismus!

#07 SINGLE STATE OF MAN + ENO

FOOTLOOSE-SHOWS

**Freitag
21:30 Uhr** Heute gibts was fürs Herz und auf die Ohren. Und sogar zweimal aus dem Hause Ape Must Not Kill Ape und Synalgie.



SINGLE STATE OF MAN aus Würzburg machen mal mehr, mal weniger Instrumentalen Post-Rock-HeartCore...Screamo? "Eine der besten Screamo-Bands Deutschlands schreit eigentlich kaum.." schrieb das Ox. Und das ist wohl wahr. Single State Of Man sind nicht unanstrengend, aber jede Sekunde wert.



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#04 DEN CASTOREN TRANSPORT NACH GORLEBEN VERMASSELN

**Dienstag
19:30 Uhr** Am kommenden Wochenende wird zum 11. mal ein Atommülltransport ins niedersächsische Gorleben erfolgen.



Seit Jahren regt sich Widerstand gegen die Menschen- und Umwelt-verachtende Politik der Atommafia. Auch diesmal wird der Transport

ENO (Instrumental Post Rock aus Zürich) haben uns im vergangenen März bereits so verzaubert, das wir uns ganz besonders freuen noch einmal von ihnen erdrückt zu werden. Das Duo aus Zürich macht Instrumentalen Indie Post Rock à la Explosions in the Sky das einem die Luft weg bleibt... Einatmen. Anhalten. Wegauchen.

www.myspace.com/singestateofman
www.myspace.com/wirwarenineno
www.myspace.com/footlooseshows

#09

90 JAHRE NOVEMBERREVOLUTION

**Sonntag
ab 18 Uhr**



Das Kulturkomitee ruft alle ArbeiterInnen und sonstige revolutionäre Subjekte auf, hinaus zu schreiten zur Dunkelroten ArbeiterInnenkneipe im "Kommunistischen Tanz-Salon". Am Schicksalstag der deutschen wollen wir ein Kulturprogramm erleben, dass es so schon lange nicht mehr gab.

Ein Genosse der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend (SDAJ) referiert zum Thema "Novemberrevolution", eine Plakatausstellung lädt zum Bewundern der proletarischen Kunst & Geschichte ein und Kampflieder vergangener Zeiten werden die Ohren und Augen rot werden lassen.

Mit der Gewissheit einer temporär erfolgreichen dunkelroten Revolution unserer Klasse auf dem sonst so braunen deutschen Boden, im Gedenken an die Opfer der von faschistischen Reaktionen verübten Reichspogromnacht und der Hoffnung auf die Weltrevolution wollen wir diesen 9. November 2008 gesellig im Stile alter Hinterzimmer bei Spiel und Trunk bestreiten.

#11

MÖGLICHKEITEN ANTIPSYCHIATRISCHER PRAXIS

**Dienstag
20 Uhr**



Obwohl viele selbst oder durch Freunde/Bekannte schon im Kontakt zur Institution Psychiatrie stehen und die Zahl der Betroffenen auch in der Linken eher wächst, steht das Thema weit außerhalb alltäglicher linker Szene-Diskurse. Zudem ist der Umgang dominiert von Unsicherheiten und Vorurteilen gegenüber sogenannten

"psychisch kranken" Menschen. Das Thema selbst darüber hinaus in den Bereich des Persönlichen gedrängt und heute selten im Zusammenhang mit Gesellschafts- und Kapitalismuskritik gesehen.

Die ursprünglich aus der Linken und radikalen Linken formulierte Kritik an der am Rand der Gesellschaft operierenden Institution Psychiatrie ist mit dem Beginn der Psychiatriereform in den 70er Jahren marginal geworden. Eine Zusammenarbeit mit der radikalen Linken ist in der neuen antipsychiatrischen Bewegung in Deutschland noch nicht bewusst angestrebt worden. Die zentrale Forderung der Antipsychiatrie, die Selbstbestimmung der Betroffenen findet in der neuen antipsychiatrischen Bewegung, die aus Psychiatriebetroffenen und nicht mehr aus ProfessorenInnen oder PsychiaterInnen besteht ihre Konsequenz. Wie bei einigen anderen der aus der außerparlamentarischen Opposition hervorgegangenen, partikular arbeitenden Gruppen wurde auch in der antipsychiatrischen Bewegung vergessen, sich in Bezug zur Kapitalismusanalyse zu setzen. Behandlungen, die manche Betroffene durchaus auch als hilfreich empfinden, genauso wie Umstrukturierung der Psychiatrie zur gemeindenahen Institution können nicht über die Notwendigkeit einer Kritik am psychiatrischen hinwegtäuschen, in dem alltäglich Entmündigungen, Zwangsbehandlungen und Stigmatisierungen stattfinden und das Netz von sozialer Kontrolle immer enger gestrickt ist.

Im Vortrag wird der Fokus auf die Umsetzung der antipsychiatrischen Theorien, u. a. von Cooper, Laing, Szasz und Basaglia liegen. Es soll die Frage beantwortet werden, wie eine Begleitung von Krisen aus antipsychiatrischer Sicht aussehen kann. Aktuelle Antipsychiatrische Institutionen und Bewegungen werden vorgestellt.

Der Referent David Wichera arbeitet seit 3 Jahren im Weglaufhaus "Villa Stöckle", der einzigen antipsychiatrischen Einrichtung in Deutschland. Er ist dort im selbstverwalteten Team als studentisch Beschäftigter tätig mit besonderem Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit.

Dieser Vortrag soll an Davids letzte Veranstaltung zu antipsychiatrischer Theorie anschließen.

KTS # NOVEMBER

#12 90 JAHRE NOVEMBERREVOLUTION

Mittwoch ab 19 Uhr AUSSTELLUNG UND LICHTSPIEL-ABEND IM NOVEMBER



Das Kulturkomitee zeigt heute um 20 Uhr zum Abschluss der proletarischen Plakatkunstausstellung im Cafe der KTS den Film "Kuhle

Wampe oder Wem gehört die Welt?". Einmal mehr zeigt dieser, die wichtige Rolle der ArbeiterInnenklasse im Kampf um die Enteignung zur Vergesellschaftung der Produktionsmittel auf.

Wer kann die Welt verändern? "Die, denen sie nicht gefällt."

Im Anschluss präsentiert das Komitee die Hitparade internationaler Kampflieder und serviert gekühltes Feierabendbier zu anständigen Preisen.

#14 MONO FÜR ALLE / PUTSCHVERSUCH & PARTY

Freitag 21.30 Uhr NO_ENTERTAINMENT



Zunächst wird euch das Freiburger Duo **PUTSCHVERSUCH** mit ihren von Frauengesang begleiteten ElektroBeats einheizen, ehe der Abend in ein längst überfälliges Freiburg-

Debute mündet : Denn **MONO FÜR ALLE!** (ElektroPunk) spielen den Soundtrack zum Untergang: "Amoklauf", "11. September", "Langweiliges Leben" oder "Arbeitsagentur" lauten die Titel, begleitet von einem brachial donnernden Orgel-Bass-Schlagzeug-Gewitter und vorgetragen von Sänger MONO, der in weißem Gewand hinter einer Kanzel stehend an eine Mischung aus Jesus und Osama bin Laden erinnert. Nach erheblichen Problemen mit dem Verfassungsschutz dürfen diese ihre provokanten und häufig (links-) radikalen Texte wieder zum besten geben! Danach gibt's Party mit deren mitgebrachtem DJ, bis der keinen Bock mehr hat. Los geht's pünktlich um 21:30h!

myspace.com/no_entertainment

<http://fanklub.awardspace.info/willkommen.htm>

myspace.com/putschversuch

#16 HAUSPLENUM: KONSENS? BASISDEMOKRATIE?

Sonntag 16 Uhr Anschließend an die Diskussion vom 27. Juli wollen wir uns, wie dort vereinbart, zukünftig einmal im Monat treffen, uns Zeit nehmen, miteinander zu reden und einander zuzuhören. Eingeladen und aufgefordert, teilzunehmen, sind alle im



Haus aktiven Gruppen und Einzelpersonen, sowie alle weiteren Interessierten.

Um uns Fragestellungen in und um die KTS als Autonomes Zentrum konstruktiv zu nähern, halten wir eine breite Diskussion vor allem auch zum Umgang mit Meinungsverschiedenheiten und Konflikten für notwendig. Die Grundlage hierfür soll diese Diskussion um die Begriffe "Konsens" und "Basisdemokratie" bilden. Wir wollen Möglichkeiten finden, effektiv und zielgerichtet miteinander zu kommunizieren.

D.I.Y.-Referate sollen uns den Einstieg in die Diskussion erleichtern, d. h., jedeR ist eingeladen, unterschiedliche Sichtweisen zu beiden Begriffen und eigene Positionen in Kurzreferaten vorzustellen. D.I.Y.! Ansonsten sind aber weder Vorkenntnisse oder die Teilnahme an dem vorangegangenen Treffen nötig.

Dieses Treffen hat auch die Funktion, weitere konstruktive Diskussionen zu erleichtern, zum Beispiel: "Was ist Freiraum?", "Welche Gemeinsamkeiten haben wir trotz aller Unterschiede"; oder "Wie gehen wir mit Dissens um?".

In der Hoffnung auf rege Beteiligung laden wir ab 16 Uhr bei Cafe und Kuchen ein, Antworten zu finden...

#18 "MANIFESTE DES HASSES"

Dienstag 20 Uhr FILMABEND



Der Antisemitismus ist eine der wichtigsten reaktionären Ideologien der Moderne, kaum eine Rückschrittliche Bewegung kommt ohne ihn aus: Sei es etwa der Nationalsozialismus, die reaktionären Strömungen des politischen Islam oder russischen Monarchisten. Wer die reaktionären Bewegungen unserer Zeit richtig begreifen will sollte sich mit dessen

antisemitischen Büchern auseinandersetzen. Eine Möglichkeit hierzu bieten die 2 Arte Doku's, die unter dem Titel "Manifeste des Hasses" im Frühjahr 2008 veröffentlicht wurden. Zu beiden zentralen Büchern der Antisemiten, den "Protokollen der Weisen von Zion" ein Machwerk des zaristischen Geheimdienstes, und "Mein Kampf", wird die jeweilige Geschichte erzählt. Eingegangen wird hierbei auf den Entstehungskontext, die Verbreitungsgeschichte und die Rolle dieser Bücher heute.

wert. Als wachsender Begleiter des Alltags verstört Kanak TV gewohnte Sichtweisen und lieb gewonnene Rezeptionsmuster. Kanak TV verbreitet Unbehagen unter den Selbstgerechten und bringt trotz allem Menschen zum Lachen. Doch je deutlicher und selbstgefälliger das Publikum, desto tiefer bleibt ihnen das Lachen im Halse stecken.

#16 LEITKULTUR IST NONSENS!

Mittwoch 20 Uhr APPARATSCHIK - ANTIFA-KNEIPE MIT KURZFILMEN VON KANAK TV



Leitkultur ist Nonsense! Und doch hält sich dieses im Jahr 2000 von Friedrich Merz in die "Zuwanderungs-Debatte" eingebrachte Unwort nun schon seit viel zu langer Zeit. Mit dem Bezug auf Leitkultur wird nach wie vor ein vermeintlich einheitliches Bild dessen gezeichnet, was als deutsch zu gelten hat, wer zu diesem Kollektiv dazugehört und wer sich erst integrieren muss. So müssen in dieser Logik Menschen mit Migrationshintergrund erst einen Beitrag zu ihrer Integration leisten, bevor sie Teil der Gesellschaft werden können; etwaige Hürden werden ihnen selbst bzw. "ihrer Kultur" zugeschrieben. Dabei wird leicht übersehen, dass so unüberwindbare Asymmetrien eingeführt und politische Rechte verwehrt werden. Der Befehl zur Integration übergeht die kollektiven Forderungen von MigrantInnen und verschiebt die Kämpfe für Gleichberechtigung hin zu einer individuellen Anpassungsleistung.

Diese Themen werden in den 3 Kurzfilmen des Kanak Attak Projektes "KANAK TV" auf unterschiedliche Weise aufgegriffen. Um die reduzierte und reduzierende Anwendung des Kulturbegriffs, die für MigrantInnen reserviert ist, deutlich zu machen, stellt Kanak TV Fragen, die normalerweise nur an MigrantInnen gestellt werden, an Personen der deutschen Mehrheitsbevölkerung. Dadurch werden das scheinbar selbstverständliche Monopol, welches Deutsche auf Kultur erheben, und der pauschalisierende Blick auf "die Anderen" nicht nur aufgezeigt, sondern auch absurdum geführt. Die Antworten, die sich hier der eine oder die andere vor laufender Kamera aus den Fingern saugt, haben durchaus Unterhaltungs-

DEN DEUTSCHEN KONSENS ANGREIFEN!

Aber bitte mit Snacks, Drinks und unglaublich guter Musik!

www.antifaschistische-aktion.net

#20 VORTRAG ÜBER WALDBESETZUNG GEGEN FLUGHAFENAUSBAU

Sonntag 19 Uhr



Seit bald einem halben Jahr ist der Kelsterbacher Wald besetzt um den Flughafenausbau in Frankfurt a.M. zu verhindern. Rund um die Uhr halten AktivistInnen in den Bäumen und am Boden die Stellung. Nun starten die AktivistInnen eine Infotour durch mehrere Städte um über die Situation zu berichten. Über die Rahmenbedingungen, die Fakten des Ausbaus, Geschichten der bisherigen Besetzung, den Zusammenhang zwischen Flugverkehr und Klimawandel, wie mensch uns unterstützen kann (auch im Hinblick auf die Räumung) und vieles mehr. Zum Abschluss wird noch ein Film gezeigt über die Besetzung und dann würden wir gerne über die Perspektiven einer radikalen Umweltbewegung diskutieren.

#21 HELLFIRESOX + THE RANCORS

Freitag 21.30 Uhr NO_ENTERTAINMENT



Heute gibts Punkrock aus der Hölle. Das Ukrainische HorrorPunk Quartett HELLFIRESOX wird euch gewaltig in den Arsch treten.

Die noch recht junge Combo wurde in Kiew 2003 gegründet und hatte ihren Karriere Höhepunkt als sie als Vorband von Mad Sin spielte.

Die endlos verrotzte Stimme des Sängers und ab-

KTS # NOVEMBER

wechslungsreiche energische Gitarrensolos prägen den Psychobilly / HorroPunk Sound. Unterstützung bekommen die ukrainischen Jungs von der Münchner Deutsch-Punk Band THE RANCORS, die schon einmal in der KTS begeisterten. Ihre Texte handeln von für Schicki-, SushiBars wegsanierten Viertelkneipen und dem alltäglichen Kampf Andersdenkender in Snob Deutschland.

myspace.com/no_entertainment

#22

CARACOL SOLIPARTY

**Samstag
ab 20 Uhr**



20:00 H: VORTRAG Der neue Angriff zur aktuellen Situation im autonomen Gebiet der Zapatistas in Chiapas / Mexiko

22:00 H: TANZABEND bis in die frühen Morgenstunden mit **DJANE IGUANA Y L@S AMIG@S...**

Denn wir haben viel zu feiern: Den 25. Geburtstag der EZLN (Ejercito Zapatista Liberacion Nacional), 15 Jahre Aufstand der Würde in Chiapas / Mexiko und unser einjähriges Bestehen, der Gruppe Caracol aus Freiburg.

Was uns verbindet, ist die kritische Solidarität mit den Aufständischen in Chiapas; die Sympathie für eine Guerilla, die mit Worten kämpft und der Wunsch von einer Bewegung zu lernen, die erfolgreich mit der Strategie der Schnecke ihre Selbstverwaltung aufbaut.

Mit der legendären Band DADDY LONGLEG, die selbst schon in San Cristobal (Mexiko) gespielt haben und bei denen die perfekte Mischung aus Melodie und Punk zum tragen kommt, könnt ihr mit uns diesen historischen Moment nun gebührend würdigen. Außerdem sorgen DJanes Iguana y l@s amig@s aus Münster und Freiburg dafür, dass eure Füße nach durchtanzter Nacht 'Ya Basta!' schreien.

Schaffen wir zwei, drei, viele Chiapas!!!

SOLIDARITÄT MIT DER EZLN !!!

#23

FREIHEIT STIRBT MIT SICHERHEIT!

**Donnerstag
18 Uhr**



Inforeveranstaltung zur Großdemonstration gegen das neue Versammlungsgesetz in Stuttgart am 6.12.2008.

Zum 01.01.2009 soll in Baden-Württemberg ein neues Versammlungsgesetz in Kraft treten. Neue Hürden, weitere Schikanen, mehr Kontrolle und hohe Strafen sollen Versammlungen weiter erschweren. Wir wollen euch an diesem Abend mit einem Vortrag durch den neuen Gesetzesentwurf führen und folgende Fragen klären: Was ändert sich? Was kommt auf uns zu? Womit müssen wir in Zukunft rechnen? Und gegen wen richtet sich das neue Versammlungsgesetz überhaupt im speziellen?

Gegen das verschärfte Versammlungsgesetz finden am 29.11. in **MANNHEIM**, am 6.12. in **STUTTGART** und am 13.12. in **FREIBURG** Demonstrationen statt.

NO JUSTICE! NO PEACE!

Mehr Infos:

<http://aabw.antifa.net/>

www.kts-freiburg.org/weihnachtsmarkt

www.ag-freiburg.org

www.autonome-antifa.org

#23

DAS QUEER-FEMINISTISCHE NOVEMBER-EVENT

**Samstag
19:30 Uhr**



**VOKÜ / FILM / KONZERT
ITTY BITTY TITTY COMMITTEE UND
A.J. SHANTI**



Was fehlt noch, um Dir diesen Sonntag-Abend im November zu versüßen und Dein queer-feministisches Herz höher schlagen zu lassen?? Ganz klar: Lecker Vokü, leckere Film und lecker Konzert mit **I.B.T.C.** und **A.J. SHANTI!!**

Ab 19:30: "VoKü goes pink"!

Und dazu gibt's den sehr netten Film **ITTY BITTY TITTY COMMITTEE**, in welchem die radikale Gruppe **CLITS IN ACTION (C.I.A)** mit Stadtguerilla-Aktionen gegen Sexismus und Heteronormativität in der Gesellschaft angeht. Auch eine Prise

amouöser Komplikationen darf dabei natürlich nicht fehlen...

Ab 21:00 gibt's dann was für die Ohren: Die großartige Singer/Songwriterin A.J. SHANTI aus San Francisco / New York besticht mit eingängigen Melodien, starker Stimme und persönlichen und politischen Texten über Empowerment und alltägliche Kämpfe. Wie oft gibt's in Freiburg schon mal engagierten queeren Folk-Rock zu hören?! Also, nicht verpassen!!

www.myspace.com/ajshanti

#25 ACTION BEAT & INSIDE ME

Dienstag 21.30 Uhr FOOTLOOSE - SHOWS



ACTION BEAT beschreiben sich als "Improv-Noise/No-Wave-Band" und hauen nebenbei in die selbe Kerbe wie die frühen Sonic Youth (ohne Gesang) und The Ex. Also

schöner Krach der trotzdem oder gerade deswegen ins Tanzbein fährt. In der Regel kommen sie mit 4 Gitarren und zwischen einem und 4 Schlagzeugen auf die Bühne. Wenn **ACTION BEAT** erstmal loslegen, sind sie nicht mehr zu bremsen und rollen unter beträchtlicher Geräuschentwicklung und mit fast infantilem Spaß alles über den Haufen, was meint, sich ihnen ohne Ohrenstöpsel in den Weg stellen zu müssen. Neue Platte kommt auf Southern Records, oha!

Und für die ordentliche Portion Abwechslung sorgt **INSIDE ME** aus Madrid/Spainien. Die Kids werden mit einer ordentlichen Portion Metal und Hardcore über den Kneipenboden rollen. Die Band gibt es mittlerweile seit 11 Jahren. Und angekommen sind sie da wo sie es am besten können: eine Mischung aus Undying, Uneath, Heaven Shall Burn und Darkest Hour. Der Sound ist kraftvoll, und gespickt mit genialen Riffs. Vor zwei Jahren haben sie die KTS schon einmal beglückt. Losgehen, Abgehen, Durchdrehen.

www.myspace.com/actionbeat

www.myspace.com/insideme

www.myspace.com/footlooseshows

KTS # NOVEMBER

#23 KENNST DU DAS LAND, IN DEM ZITRONEN BLÜHEN?

Mittwoch 20 Uhr AUTONOME ANTIFA



In Italien fanden dieses Jahr mehrere Wahlen statt, bei denen rechte bis faschistische PolitikerInnen gewählt wurden. Der Faschismus ist in Italien aber nicht nur in der Politik auf dem Vormarsch, auch auf der Straße breitet sich der Naziterror aus. Antifaschistische Genossen von der Autonomen Antifa Bergamo aus Norditalien werden über die aktuelle politische Situation in Italien referieren. Für weitere Informationen zu zum Thema siehe Text Seite 12 und

www.autonome-antifa.org

#30 ANFÄNGE EINER GLOBALISIERTEN WELT: "ROT LIEGT IN DER LUFT"

Sonntag 16 Uhr DOKUMENTARISCHE AUSSCHNITTE DER REVOLTE VON 68



Der Dokumentarfilm "Rot liegt in der Luft" ist eine Collage von Videoaufnahmen, 8-Millimeter-Filmmaterial und Ausschnitten aus Langfilmen, die über einen Zeitraum von zehn Jahren über die revolutionären Bewegungen und kommunistischen Parteien und Revolten in Westeuropa und Lateinamerika berichtet. Der Vietnamkrieg und die Proteste dagegen, Che Guevaras-Guerilla-Strategie für Lateinamerika, die Barrikadennächte des Mai 68 in Paris, der Aufbruch des "Prager Frühlings" - dieser dreistündige Film zeigt eindrucksvolle Sequenzen von dem, was um 1968 und in der Folge weltweit geschah.

Warum wir ihn hier und jetzt zeigen wollen? Die Propagandamühlen zu '68 laufen, um ein passendes Geschichtsbild zu zementieren, in dem Revolte nicht mehr vorkommen darf. Mal werden durchgeknallte Spinner identifiziert, mal nach-faschistische pubertierende Jungs. Es ist alles so einfach, oder? Oftmals wird noch nicht einmal die globale Dimension von 1968

KTS # NOVEMBER

zur Kenntnis genommen. Dabei waren die revolutionären Ansätze in dieser Phase alles andere als metropolen-zentriert. Vietnam lag zwar weit weg, kam aber durch den mörderischen Krieg ziemlich nah, der unter anderem geplant und befürwortet wurde von (west-)deutscher Seite. Lateinamerika war damals ein Zentrum von revolutionären Aufbrüchen. Das Massaker vor der Olympiade 1968 in Mexico-City jährte sich gerade zum 40. Mal. Von Streiks, Massenmilitanz, Demonstrationen bis zu Stadtguerilla-Konzepten reichte die Palette der Aktionsformen, von denen einige in Markers Film deutlich präsentiert werden. Auch heute wird wieder viel über Lateinamerika diskutiert: Einige Hoffen auf eine Revolution durch die Wahlurnen, andere sehen in Chavez einen Hoffnungsträger. Ein Blick zurück lohnt sich auch bei für die Beurteilung dieses heutigen Aufbruchs.

Dabei will der Film "Rot liegt in der Luft" vor allem die Stimmung der damaligen Zeit wiedergeben. Er präsentiert eine Fülle von Bildmaterial, das man sich manchmal schwer erschließen kann, das aber auch in seiner Verdichtung den internationalen Charakter der Revolte von 68 eindrucksvoll wiedergibt.

Wir zeigen den Film "Rot liegt in der Luft" in einer neuen Fassung. Der Regisseur Chris Marker hat an seinem ursprünglichen Dokumentarfilm von 1977 kleine Veränderungen vorgenommen und den Schluss ergänzt. Wir zeigen den Film in zwei Teilen mit einer größeren Pause, die für Diskussion, Reflexion und Stärkung durch Essen

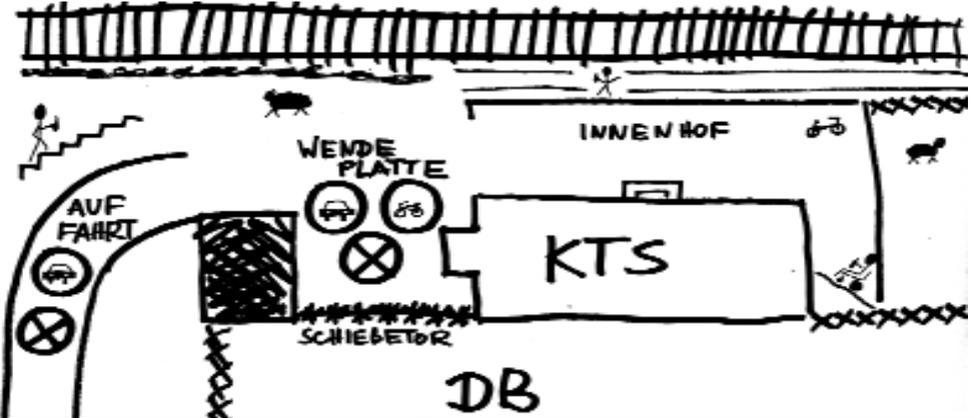
genutzt werden soll. Und wir sind gespannt, ob der Funke der Revolte überspringt - oder verlischt.

Jahreszeitbedingt gibt es eine heiße Kürbissuppe.

GRUPPE ZUVIEL ARBEITEN

KTS # IMMER

Donnerstag 20-21 Uhr	ROTE HILFE/EA/SANIS Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression
Dienstag 17-19 Uhr Donnerstag 18-20 Uhr	UMSONSTLADEN Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.
Dienstag 17-19 Uhr Donnerstag 17-20 Uhr	infoladen Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.
jeden freien Mittwoch 18 Uhr	CAFÉ REVOLTÉ wöchentliche DIY-Kneipe mit Leckereien für Körper und Geist
jeden 3. Mittwoch im Monat 20 Uhr	APPARATSCHIK - ANTIFA KNEIPE wechselnde Themen, Infos und Be-spaßung



Neues Versammlungsgesetz soll Polzeiwillkür legalisieren

Baden-Württemberg vom 13.10.08

Unter dem Vorwand der „Extremismusbekämpfung“, einem antikommunistischen Propagandabegriff aus dem Kalten Krieg, will die baden-württembergische Landesregierung die Versammlungsfreiheit einschränken. Nach dem Vorbild Bayerns sollen Demonstrationen zukünftig dem Wohlwollen von Polizei und Ordnungsdämtern sowie umfassender Dauerüberwachung unterliegen. Baden-Württemberg spielt, wie schon mit dem im August verabschiedeten Polizeigesetz, eine Vorreiterrolle beim Trend zum Ausbau von Repressionsorganen bei gleichzeitigem Abbau des Sozialstaats, der sich auch in bundesweiten Maßnahmen wie der Vorratsdatenspeicherung und der Überwachung von Arbeitslosen widerspiegelt.

Beim Entwurf für das neue Versammlungsgesetz handelt es sich um einen breiten Angriff auf alle gesellschaftlichen Kräfte, die dieser Entwicklung tatsächlich oder potentiell entgegenstehen; von der antifaschistischen Bewegung bis zu den Gewerkschaften. Das vorgeschobene Ziel, Nazi-Aufmärsche zu verhindern, ist besonders unglaubwürdig, weil es gerade die baden-württembergische CDU regelmäßig und systematisch unterläuft, indem sie AntifaschistInnen diffamiert und zugleich rechte Übergriffe und Propaganda bagatellisiert. Auf juristischer Ebene setzen Staatsanwaltschaft und Polizei gerade in Baden-Württemberg ursprünglich gegen Nazi-Symbolik erlassene Gesetze vor allem dazu ein, AntifaschistInnen zu kriminalisieren. Zugleich verbreiten Nazis bei ihren Aufmärschen immer wieder nationalsozialistische Propaganda unter Polizeischutz.

Jetzt will die baden-württembergische Landesregierung mit ihren personellen Überschneidungen zu alten und neuen Nazis – es seien hier nur die Stichworte Filbinger und „Studienzentrum Weikersheim“ genannt – die Versammlungs- und Meinungsfreiheit einschränken. Der ideologiegetränkte Begriff „Extremismusbekämpfung“ verweist deutlich auf ihre durchsichtige Taktik, Engagement gegen Nazis vorzutäuschen und linke Bewegungen anzugreifen.

Das sogenannte Militanzverbot im neuen Versammlungsgesetz soll verhindern, dass Demonstrationen Störungen Dritter und einen „Eindruck der Gewaltbereitschaft“ hervorrufen. Hinter diesen Phrasen verbirgt sich in der Praxis, dass statt belegbarer Fakten ein vages Gefühl Dritter ausreicht, damit ein Einsatzleiter der Polizei eine ihm nicht genehme Demonstration auch gewaltsam auflösen lassen kann. Streikkundgebungen vor einem Betrieb oder Proteste gegen Nazi-Läden könnten als störend empfunden und damit verboten werden.

AnmelderInnen sollen mit dem Kooperationszwang zukünftig persönlich zur Verantwortung gezogen werden, wenn sie eine Demonstration auf Aufforderung der Polizei nicht „freiwillig“ auflösen. Demo-OrdnerInnen soll die Polizei schon im Voraus namentlich überprüfen, durchleuchten und willkürlich ablehnen können. Darüber hinaus sieht der Gesetzesentwurf vor, dass die Polizei Demonstrationen und somit alle TeilnehmerInnen jederzeit und ohne konkreten Anlass auf Video aufzeichnen darf.

Beim neuen Versammlungsgesetz handelt es sich um einen Gummiparagrafen, der Polizei und Ordnungsdämtern Veranstaltungen überwachen und verbieten lässt, ohne dass sie dafür konkrete Gründe benötigen. Die Landesregierung beruft sich darauf, dass erfolgreiche erprobte Praxis eine gesetzliche Grundlage benötige. Diese Praxis besteht häufig darin, linken Protest – bislang oft widerrechtlich – mit schikanösen Auflagen zu behindern, abzufilmen und anzugreifen. Praktisch unüberwindbare formaljuristische Hürden sollen dazu führen, dass sich Demonstrationen grundsätzlich in einer Grauzone bewegen, so dass die Polizei immer einen Anlass für eine Kriminalisierung finden kann.

Wir, das Antifaschistische Aktionsbündnis Baden-Württemberg, stellen uns diesem politisch motivierten Angriff entgegen und fordern den sofortigen Stopp der Kriminalisierung linker Demonstrationen. Erst durch werden wir gegen den Versuch Widerstand leisten, weiteren polizeilichen Willkürmaßnahmen eine rechtliche

Grundlage zu geben. Die Einschüchterung, die die Bedrohung von Demo-AnmelderInnen, die namentliche Erfassung von OrdnerInnen und die flächendeckende Videoüberwachung bewirken sollen, wird uns weiterhin nicht daran hindern, Nazis kompromisslos entgegenzutreten sowie soziale und antikapitalistische Forderungen auf die Straße zu tragen.

Presseerklärung des Antifaschistischen Aktionsbündnisses
Demonstrationen gegen das neue Versammlungsgesetz werden stattfinden am:

29.11. IN MANNHEIM
06.12. IN STUTTGART
13.12. IN FREIBURG

Kennst Du das Land, in dem Zitronen blühen?

Der Medienzar Silvio Berlusconi, einer der reichsten Männer Italiens, ist erneut italienischer Ministerpräsident geworden. Und dass, obwohl er schon sieben Mal wegen Bestechung vor Gericht gestellt und viermal schuldig gesprochen wurde. Die Verfahren gegen ihn beschrieb er als „politisch motivierte Hexenjagd“. Mittels diverser Verordnungen und Erlassen, die er in seinen letzten beiden Amtszeiten durchsetzte, verjährten aber diese Urteile oder wurden aufgehoben. 2003 sagte Berlusconi, dass der italienische Diktator Mussolini niemand getötet, sondern die Menschen nur zum Urlaub ins Exil geschickt habe.

In sein neues Kabinett berief er Roberto Calderoli von der Lega Nord. Dieser extrem rassistische und homophobe Norditaliener sitzt jetzt einem neu geschaffenen Sonderministerium für Vereinfachungen in der Gesetzgebung (italienisch: „Semplificazione Legislativa“) vor. Calderoni über die norditalienische Region Padanien: „Die Gay-Community hat Padanien in ein Nest von Schwuchteln verwandelt. Wir werden irgendwann ein Volk von Tuntten.“ Anlässlich des WM Titels 2006 im Spiel gegen Frankreich hetzte er: „Es ist ein Sieg der italienischen Identität und einer Mannschaft aus Lombardern, Venetern, Neapolitanern und Kalabriern über eine Mannschaft, die ihre Identität für Resultate geopfert hat und in der Neger, Muslime und Kommunisten spielen.“ Und im letzten September plante er ein Schwein auf das Gelände des Grundstücks in Bologna zu treiben, auf dem die islamische Gemeinde eine Moschee errichten möchte.

Präsident der italienischen Abgeordnetenkammer wurde Gianfranco Fini von der Allianz Nazionale (AN, vormals „Movimento Sociale Italiano“ (MSI)). Fini war der Zögling des Faschistenführers und MSI-Gründers Geogio Almirante und Präsident der faschistischen Jugendorganisation in den 70ziger Jahren.

Der Verteidigungsminister Italiens ist der Ex-MSI-

ler und AN-Mitglied Ignazio La Russa, der das Militär unter dem ausgerufenen Notstand im Landesinneren einsetzt. Wohlgermerkt: Ein Notstand der angeblich wegen der Terrorismusgefahr und der Kleinkriminalität von MigrantInnen ausgerufen wurde! Und dass bei einem Parlament, bei dem gegen fast 20% der Mitglieder wegen Mafia-Verbindungen ermittelt wurde.

Die Jugendministerin ist die als Hardlinerin und Antikommunistin bekannte 31jährige Giorgia Meloni von der AN. Sie ist zeitgleich Präsidentin der Azione Giovani, der Jugendorganisation der Alleanza Nazionale.

Die Ministerin für Chancengleichheit ist das Ex-Model Mara Carfagna, die ihre Meriten laut Abhörprotokollen bei Silvio Berlusconi durch einige intime Dienste erlangte und als erstes dem Gay-Pride in Rom die Unterstützung untersagte: „Il patrocinio al Gay Pride? Non sono orientata a darlo. Non servono, i Gay Pride!“

Der neue Bürgermeister von Rom heißt seit April 2008 Gianni Alemanno. Der wegen eines Molotowcocktailangriffs und weiterer Gewalttaten vorbestrafte Ex-MSI-ler betrat zur Feier seines Wahlerfolgs den Balkon des Amtssitzes. Unten feierten mit Mussolinibüsten, römischem Gruß und Keltenkreuzfahnen seine AnhängerInnen den neuen Bürgermeister von Rom. Eine seiner ersten Amtshandlungen war der Versuch, eine Straße zu Ehren des Faschistenführers Geogio Almirante umzubenennen.

Vor ein paar Wochen verkündete der Torwart Christian Abbiati vom AC Milan: „Ich bin ein Mann der rechten Seite. Ich teile gewisse Werte des Faschismus: Vaterland, Gesellschaftsordnung, Respekt gegenüber der katholischen Religion“ und „Ich bewundere die Fähigkeit des Faschismus, den Bürgern Ordnung und Sicherheit zu garantieren.“

Dabei ist er nicht das erste Fußballidol, das sich als Faschist outet. Der Ex-Lazio-Kapitän Paolo di Ca-

nio sorgte mit seinem Faschistengruß im Olympiastadion in Rom schon mehrfach für Wirbel. Und Alberto Aquilani, Mittelfeldspieler des AS Roma, gab sich auch als Mussolini-Verehrer zu erkennen, als er meinte, er besäße ein Foto des Duce. Und das Torhüteridol Italiens, Gianluigi Buffon von Juventus Turin, zeigte schon 2000 im Stadion ein T-Shirt mit dem faschistischen Spruch „Gehenkt sei, wer aufgibt.“

Für die beschleunigte Abschiebung von Roma aus dem Balkan plant die italienische Regierung spezielle Lager und die Erfassung mit speziellen Roma-Karteien. Im Mai zündete ein rassistischer Mob vor laufenden Kameras mit Molotow-Cocktails Baracken von Roma an und vertrieben sie unter Jubel der anwohnenden Nachbarn. In Italien soll die „illegale Einwanderung“ laut eines neuen Sicherheitspakets zu einer Straftat werden, die mit Gefängnisstrafe geahndet wird.

In der Nacht des 1. Mai wurde der 29-jährige Nicola Tommasoli in Verona von fünf Faschisten ins Koma geprügelt. Er starb kurz darauf. Grund des Prügelexesses war die Verweigerung Nicolas, sich von

den Rechten Zigaretten abpressen zu lassen.

Am 14. September wurde der 19-jährige Schwarze Abdul Guibre von einem rassistischen Kneipier und seinem Sohn in Mailand verfolgt und mit einer Eisenstange so schwer zusammen geschlagen, dass er im Krankenhaus verstarb. Sie erschlugen ihn unter rassistischem Gegröhle. Angeblich soll er ein Päckchen Kekse geklaut haben.

Am 18. September werden sechs schwarze Migranten in Castelvolturno von der Mafia erschossen. Es folgt eine ganze Welle rassistischer Angriffe und Bedrohungen in diesem Ort. Der Vorsitzende der dortigen Sektion von der Faschistenorganisation Forza Nuova ist ein bekannter Anwalt, der auch für die Mafia arbeitet.

Glaubst Du das Land zu kennen, in dem Zitronen blühen?

Wenn Du jetzt ins Grübeln gekommen bist, dann komm zur Antifa-Veranstaltung über die derzeitige Situation in Italien am 26. November um 20 Uhr in der KTS Freiburg, Baslerstraße 103.

Es gibt eine würdige Wut

Schon 25 Jahre ist sie alt, die zapatistische Bewegung. 1994 katapultierte sich die EZLN (Ejercito Zapatista de Liberacion Nacional) mit dem „Aufstand der Würde“ in die internationale Öffentlichkeit. Nachdem Vereinbarungen über indigene Autonomie mit der Regierung scheiterten, bauen die Zapatistas seither ihre autonomen Strukturen im Bereich Bildung, Gesundheit, Ökonomie, Verwaltung und Rechtssprechung im südlichsten Bundesstaat von Mexiko, Chiapas, weiterhin aus. Auch der Kampf der Frauen innerhalb der zapatistischen Bewegung stellt einen grundlegenden Fortschritt bei der Verbesserung der Lebenssituation dar. Doch natürlich sind autonome Strukturen eine Herausforderung und Bedrohung für die Regierung auf nationaler als auch auf bundesstaatlicher Ebene.

Seit dem (höchstwahrscheinlich manipulierten) Wahlsieg von Präsident Felipe Calderon im Jahr 2006 nimmt die Repression wieder zu. Die Aufstandbekämpfung, bisher als Krieg niederer Intensität, mit Paramilitarisierung, Vertreibung der Bevölkerung und „Teile und Herrsche“ Strategie hat eine neue Qualität erreicht. Calderons Politikstil

ist der der mano duro, der harten Hand. So führt er einen Krieg gegen die Drogenkartelle, bei dem auch unbeteiligte Personen getötet werden, während gleichzeitig staatliche Akteure von Polizei über Staatsanwaltschaft in korrupte und undurchsichtige Machenschaften des profitablen Drogengeschäfts und andere Verbrechen verstrickt sind. Zudem erhält Mexiko im Rahmen des ASPAN-Abkommens (Erweiterung des Freihandelsabkommens NAFTA, mit Fokus auf militärische Zusammenarbeit) finanzielle und militärische Unterstützungen zur Eindämmung der Migration an der Grenze zu Guatemala (angrenzender Bundesstaat: Chiapas). Implizit werden hier das Militär sowie die Polizei auch für Aufstandsbekämpfung gerüstet. Damit soll die Absicherung und Umsetzung des größten neoliberalen Strukturerschließungsprojektes Mittelamerikas, dem Plan Puebla Panama, über die Köpfe der Bevölkerung hinweg, garantiert werden. Chiapas als „zentralamerikanische Tor“ (Weltbank 2003) verfügt über „reiche Diversität an biologischen und agrarischen Ressourcen, mit einer Fülle von Wasser, wichtigen Energiereserven, ökologischer Einzigartigkeit und großen menschlichen Ressourcen, was

alles zusammen die Chance auf viel versprechende Investitionen verheißt.“ (Vincente Fox, Mexikanischer Präsident 2001). Zusätzlich zu der profitablen Aufteilung des ärmsten Bundesstaates in Mexiko in „ökonomische Korridore“ in den Bereichen Tourismus, Logistik und Agroindustrie rücken billige Arbeitskräfte, Ölreserven sowie seit neusten auch Goldfunde die Region in den Blick kapitalistischer Verwertungslogik.

Die autonomen "aufständischen" Gemeinden stören natürlich bei der Umsetzung territorialer Herrschaft und der Instrumentalisierung des Lebens im Interesse harter Währungen wie euro und dollar. Der Platz der lokalen Bevölkerung im Prozess der Ausplünderung ist beschlossen: Maquiladoras (Billiglohnfabriken), Servicepersonal im Tourismus- und Dienstleistungssektor und Plantagearbeit für den Export der Agrarindustrie. Der Widerstand gegen diesen Neokolonialismus, die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit, Mitbestimmung und die Überzeugung, dass Menschen und ihre Bedürfnisse über Kapitalinteressen stehen, ist Basis der zapatistischen Bewegung. Damit ist der Störfaktor klar ausgemacht und staatliche Aggression und paramilitärische Übergriffe nehmen zu. Das jüngste Massaker in Chincultik am 4.10.2008, bei dem 6 Menschen von Polizisten erschossen wurden, reiht sich ein in die mexikanische Geschichte der Vertreibungen, Straflosigkeit der Akteure, Morde, spurlosen Verschwinden von Menschen, Folter und unzähligen Inhaftierten ohne Anklage. Dabei ist dieser Krieg niederer Intensität ist in den letzten zwei Jahren offensichtlicher, repressiver, brutaler geworden. Deswegen zog sich die Comandancia der EZLN letztes Jahr in die Selva zurück.

Ende diesen Jahren wollen die Zapatistas wieder mit der "nationalen und internationalen Zivilgesellschaft" in Kontakt treten: Beim Festival der würdigen Wut sollen vom 26. Dezember 2008 bis

zum 4. Januar 2009 unter dem Motto „Eine andere Welt, ein anderer Weg: unten und links“ in Mexiko-Stadt sowie im Aufstandsgebiet in Chiapas Vorträge, Ausstellungen zu Widerständen weltweit, Diskussions- und Kulturveranstaltungen durchgeführt werden.

Denn obwohl das internationale Echo auf Repressionen gegen zapatistische Gemeinden abgenommen hat, sehen die Zapatistas ihr Wort sowie die nationale und internationale Solidarität als Waffe, als Möglichkeit, ihre Autonomie zu verteidigen. Sie wissen: „in dieser Welt sind wir Illegale, Undokumentierte, Unerwünschte. Wenn die Welt keinen Platz für uns hat, müssen wir eben eine neue schaffen“. Nachhaltige soziale Veränderungen können nur von der Bevölkerung selbst ausgehen. Die Vernetzung der am stärksten ausgegrenzten gesellschaftlichen Gruppen und eine verbindliche weitere Organisation unabhängiger linker Aktivistinnen und Aktivisten auf mexikoweitern und globalem Niveau hat bereits –von den Zapatistas angestoßen– mit der „anderen Kampagne“ 2005 begonnen. Durch den Austausch, dem Zuhören und von einander lernen wird an konkreten Alternativen für eine würdige gerechte Welt gearbeitet, einer Gesellschaft „unten und links“, einer anti-kapitalistischen Neugründung des menschlichen Zusammenlebens. Entsprechend sind die Schwerpunktthemen des Festivals: eine andere Landwirtschaft, eine andere Politik, eine andere Stadt, eine andere Sozialbewegung, eine andere Sexualität, eine andere Kommunikation, eine andere Kultur. Eingeladen sind „alle Rebell_innen Mexikos und der Welt“

lassen wir sie nicht im Stich....

Infoveranstaltung am Samstag, 22.11.2008 ab 20 Uhr im KTS-Cafe

WagenheBar

Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr auf mSchattenparker Wagenplatz (Am Eselwinkel 7, vor IKEA) mit Pizza, Bier und Musik!

Für Specials, Bands, DJanes, Filme, etc. achtet auf Flyer und Ankündigungen auf freieburg.de und schattenparker.net!

diesmal am 6. November





MEHR NEOS, KTS-FREIBURG, SICKE, INAKTIVISMUS

FREIHEIT STIRBT MIT SICHERHEIT FÜR UNKONTROLLIERTE VERSAMMLUNGEN!



DEMONSTRATION GEGEN DAS VERSAMMLUNGSGESETZ
SAMSTAG // 13.12.2008 // FREIBURG

14 UHR RATHAUSPLATZ // 18 UHR BELFORTSTRASSE IM GRUN // 22 UHR KTS, BASLERSTRASSE 103

DEMONSTRATION

STRASSENFEST

KONZERT

FREIHEIT
stirbt

mit
SICHERHEIT

Demo | 06.12. | Stuttgart

GEGEN DIE VERSCHÄRFUNG DES VERSAMMLUNGSGESETZES